

Internationale Dental-Schau in Köln: kommen, sehen, entscheiden

Die IDS zeigt, was die Dentalbranche bewegt

Die Internationale Dental-Schau (IDS) steht unmittelbar bevor. Vom 22. bis zum 26. März 2011 haben Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams die Gelegenheit, in Köln Innovationen live zu erleben. Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbands der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), sprach mit der Redaktion der DENTAL-ZEITUNG im Interview über die Relevanz der IDS.

Herr Dr. Heibach, in welchen Bereichen der Zahnmedizin sind auf der IDS 2011 die größten Entwicklungssprünge bei Produkten für Diagnostik und Therapie zu erwarten?

Es sind die echten Hightech-Bereiche rund um die Digitalisierung, die im Fokus stehen. In der Diagnostik sehe ich wesentliche Fortschritte bei den bildgebenden Systemen. Die komplementären Verfahren Röntgen und Fluoreszenz erlauben zum Beispiel in der Kariesdiagnostik eine immer genauere und vollständigere Erfassung des Zustandes eines Zahns, und das nicht zuletzt dank Fortschritten bei der Auswertung durch intelligente Software. Die Therapie kann aufgrund dieser Diagnostik häufiger minimalinvasiv ohne Beschleifen des betreffenden Zahns durchgeführt werden. Bereits



▲ Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI). Foto: Koelnmesse.

stark geschädigte Zähne lassen sich dennoch erhalten. Es hat mich überrascht, wie viele Unternehmen mit neuen Feilsystemen auf den Markt drängen. Sie führen zu einer deutlichen Vereinfachung der Aufbereitung eines Wurzelkanals. Und bei den Kontrollaufnahmen setzen sich wiederum digitale Verfahren durch, hier vor allen Dingen die Speicherfolientechnologie.

Wie wird den Besuchern auf der IDS eine leichte Orientierung ermöglicht?

Schon die Vorbereitungen gehen mit der modernen Technik leicht von der Hand. Alles Wichtige lässt sich auf der Website www.ids-cologne.de einsehen. Hotels kostengünstig buchen, Flug- und Bahntickets oder gleich ein ganzes Reisepaket mitsamt dem Mietwagen quasi herunterladen – das läuft so elegant, dass die Vorfreude auf die Messe dabei steigt. Zur Planung des Rundgangs durch die Hallen empfiehlt sich der Zugriff auf den Ausstellerkatalog. Die Generation smart phone geht sicherlich noch einen Schritt weiter und holt sich alle Informationen über die kostenlose IDS-App auf ihr iPhone, Blackberry oder ein anderes intelligentes Handy. Das Navigationssystem lässt sich später beim gezielten Ansteuern von Hallen, Ständen und bevorzugten Ansprechpartnern einsetzen. Noch ein kleiner Tipp: am besten mit dem ganzen Team losziehen!

Laut Aussage des VDDI ist die IDS weltweit die dentale Leitmesse. Woran messen Sie das?

Ich bin auf vielen Dentalmessen selbst anwesend, die sozusagen an allen sieben Meeren rund um den Globus stattfinden. Die in Köln gefällt mir persönlich am besten – und das nicht nur, weil hier die meisten Aussteller und die größte Innovationsdichte pro Quadratmeter zu sehen sind. Mein Gefühl lässt sich durch Zahlen objektivieren: Es werden 1.820 Aussteller aus 57 Ländern ihre Produkte präsentieren auf einer Fläche 143.000 Quadratmetern. Damit ist die Ausstellungsfläche noch mal 5.000 m² größer als auf der IDS vor zwei Jahren – und wie vor zwei Jahren erwarten wir auch diesmal wieder einen Rekord mit über 100.000 Besuchern. Es gibt aber noch einen weiteren Grund für mich, besonders gern auf die IDS nach Köln zu gehen, und dieser Grund gilt gleichermaßen für alle Besucher aus Deutschland und vielen angrenzenden Ländern: Die weltgrößte Dentalmesse findet direkt vor unserer Haustür statt!

Wie hat es die IDS geschafft, sich derart zu etablieren? Welchen Anteil hat die deutsche Dentalindustrie daran?

Die IDS genießt den Ruf der dentalen Leitmesse der Welt, weil sie eine unübertroffene Angebotsbreite und -tiefe bei einer anerkanntermaßen ausgezeichneten Aufenthaltsqualität für Aussteller und Fachbesucher bietet. Diese beiden Punkte machen die IDS zu einem Magneten für alle, die weltweit agieren wollen. Es ist zu beobachten, dass durch die Globalisierung viele neue Firmen aus Schwellenländern auf die Märkte drängen. Auch sie erkennen, dass die IDS die unverzichtbare

RECIPROC®

one file endo



Besuchen Sie uns
auf unserem Stand!

Halle 14.1
Stand B 50/C 51



Professionelle Aufbereitung – so einfach wie noch nie!

- **Weniger Arbeitsschritte** ▶ konische Greater-Taper-Aufbereitung mit nur einem Instrument
- **Sichere Anwendung** ▶ selbst stark gekrümmte und enge Kanäle können einfach aufbereitet werden
- **Bequeme Einmalverwendung** ▶ kein Reinigen, kein Sterilisieren

Weitere Informationen zu unserem RECIPROC® System unter

▶ www.RECIPROC.com

VDW GmbH
Bayerwaldstr. 15 • 81737 München
Tel. +49 89 62734-0 • Fax +49 89 62734-304
www.vdw-dental.com • info@vdw-dental.com



Endo Einfach Erfolgreich®





▲ Foto: Koelnmesse.

Kontaktbörse im Drittländergeschäft ist. Die Öffnung der IDS für Anbieter aus den verschiedensten Regionen der Welt hat schon vor vielen Jahren sehr zur Internationalisierung der Messe bei Ausstellern und Besuchern beigetragen. Mit der wachsenden Zahl internationaler Aussteller ist auch die Anzahl internationaler Besucher gestiegen. Die deutsche Dentalindustrie und ihr langjähriger Partner, die Koelnmesse, werden bei der behutsamen Weiterentwicklung der IDS weiter auf strukturelle und qualitative Verbesserungen für Aussteller und Besucher achten.

Über die gesamte Zeit haben die VDDI-Mitgliedsunternehmen die Zahnheilkunde in enger Zusammenarbeit mit der Zahnärzteschaft und dem zahntechnischen Gewerbe maßgeblich vorangetrieben. Der hohe Exportanteil unserer Industrie zeigt, wie hoch die Leistung der Zahnheilkunde und ihrer Produkte global geschätzt wird. Die Fertigung konzentriert sich jedoch nach wie vor auf das Inland, denn „made in Germany“ steht in aller Welt für höchste Qualität. Es ist diese einzigartige Konstellation: die Gemeinschaft

der 200 Unternehmen der deutschen Dentalindustrie mit starker Innovationskraft und unser wichtiger Heimatmarkt Deutschland mit 66.000 Zahnärzten und mehr als 20.000 Zahntechnikern sowie die attraktive Stadt Köln im Herzen Europas. Damit setzt sich die gemeinsame Erfolgsgeschichte der deutschen Dentalindustrie und der Internationalen Dental-Schau im Zwei-Jahres-Rhythmus fort.

Was sagt der internationale Stellenwert der IDS darüber aus, auf welchem Standard sich die deutsche Zahnmedizin im internationalen Vergleich befindet?

Bei dem besonders hohen Leistungs-niveau von Zahnmedizin und Zahntechnik in Deutschland ist die Dentalindustrie erster Partner für eine Fülle von hoch spezialisierten Behandlungsmöglichkeiten, das trägt erheblich zur Stärke unserer stark forschungsorientierten Industrie bei. In enger Verbindung und Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Zahnheilkunde an den Universitäten und mit dem zahntechnischen Handwerk sowie der Materialentwicklung erforscht sie neue diagnostische und therapeutische

Anwendungsgebiete und entwickelt dafür innovative Technologien, Verfahren und Materialien für Anwender. Diese enge Zusammenarbeit auf dem aktuellen Stand der Zahnmedizin und Zahntechnik in Deutschland ist ein entscheidender Standortvorteil. Hier entstehen die Innovationen, die die ganze Welt überzeugen.

Wie stark hängt die Jahresbilanz 2011 der deutschen und auch der weltweiten Dentalindustrie von einem erfolgreichen Verlauf der IDS ab?

Wenn wir uns die immer neuen Aussteller- und Besucherrekorde vergegenwärtigen, hängt schon viel davon ab, wie Messegäste sich zu Investitionen in die eine oder andere Produktinnovation begeistern lassen. Ich weiß aus Gesprächen, dass – je nach regionaler Herkunft und persönlichem Temperament – so mancher am liebsten schon am Stand seine neue Behandlungseinheit mitnehmen würde. Nun ist die IDS zwar keine Verkaufsmesse, aber viele Besucher treffen doch zeitnah eine Entscheidung für oder gegen bestimmte Neuerungen für ihr Labor oder ihre Praxis. Darüber hinaus zieht die Messe Langzeitwirkungen nach sich: Zahnärzte, Zahntechniker, die Assistenz, Handel und Industrie kommen ins Gespräch, entwickeln neue Netzwerke und neue Geschäftsmodelle. Die gesamte Branche befindet sich, auch im Vergleich zu vielen anderen Zweigen der Industrie und der Medizintechnik, ungeheuer in Bewegung. Viele positive Entwicklungen nehmen ihren Anfang auf der Internationalen Dental-Schau.

Welche Zahlen müssen am Ende der IDS-Woche vorliegen, damit Sie die Messe als erfolgreich einstufen?

Wir sind sehr zuversichtlich, wieder an die Zahl der Vorveranstaltung mit mehr als 100.000 Besuchern anknüpfen zu können. Der Erfolg einer Messe ist allerdings nicht nur an Besucherzahlen abzulesen. Sie sind ein wichtiges Kriterium, doch bei Weitem nicht das einzige. Sehr wichtig sind die Geschäftsabschlüsse unmittelbar auf der Messe selbst sowie die Investitionsentscheidungen im Messenachgeschäft. Auch die Ergebnisse der Aussteller- und Besucherbefragungen sind ein bedeutsamer Gradmesser für einen Messeerfolg. Für alle diese Gradmesser bin ich sehr zuversichtlich! ◀◀

ANZEIGE

scharf, schärfer, nxt.

x-on nxt
Der Röntgensensor mit ‚nxt generation‘ Bildqualität.

orangedental premium innovations  **IDS, Halle 11.2, Stand 49+51**

Zuverlässig

Kreative Innovationen, durchdachtes Design, bleibende Integrität: A-dec 500® stützt sich auf eine Jahrzehnte lange Zusammenarbeit mit Zahnärzten in aller Welt. Ob es Ihnen auf die nahtlose Integration von Technologien oder die außergewöhnliche Ergonomie eines durchdachten Designs ankommt – Sie können sich einer hohen Zuverlässigkeit und konstanten Nutzungsfreundlichkeit sicher sein.

In einer Welt, die Verlässlichkeit verlangt, bietet A-dec eine solide Lösung ohne jegliche Kompromisse.



a dec[®]
reliablecreativesolutions

Behandlungsstühle
Zahnarztelemente
OP-Lampen
Schränke
Handstücke
Wartung

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem örtlichen A-dec-Vertragshändler oder kontakt Eurotec Dental GmbH, Tel.: 02131 - 133 34 05, Fax: 02131 - 133 35 80, email: info@eurotec-dental.info.

©2010 A-dec® Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

